



Qualifizierung zum / zur Kulturdolmetscher_in

1. - 2. Dezember 2017, Follow up im Januar 2018

Ziele des Seminars

- Mit verschiedenen Kulturen umgehen können und zwischen ihnen vermitteln können
- Geflüchtete und Einheimische in Kontakt bringen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen und besprechbar machen
- Das Miteinander fördern in den Lebensbereichen öffentliches Leben, Familie, Kita/Schule/Universität, Beruf
- Die Inhalte sind nicht länderspezifisch und daher übertragbar auf jede Form der interkulturellen Zusammenarbeit

Inhalte

- Das Bewusstsein für die eigene Kultur entwickeln/vertiefen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Kulturen der Teilnehmer_innen identifizieren
- Kulturdimensionen (Geert Hofstede und Edward T. Hall)
- Wie wirken sich die Kulturdimensionen in den oben genannten Lebensbereichen aus?
- ... und wie gehe ich in den jeweiligen Kulturen damit um?

Seminarergebnis

- Die Teilnehmer_innen mit Fluchtgeschichte bekommen einen vertiefenden Einblick in die deutsche Kultur und verstehen, welche unterschiedlichen Verhaltensformen in Deutschland wichtig sind und warum
- Die einheimischen Teilnehmer_innen erleben, wie unterschiedlich kulturelle Normen und Logiken sein können. Sie verstehen die eingewanderten Teilnehmer_innen besser.
- Beide Gruppen erhalten Konzepte, die den Umgang mit anderen Kulturen erleichtern und besprechbar machen. Sie können somit als Vermittler_innen zwischen den Kulturen 'dolmetschen' und als Multiplikator_innen die gewonnenen Erkenntnisse in ihrem eigenen Umfeld weitergeben.



- Zwischen beiden Gruppen entstehen Neugier und ein guter Kontakt, der die Integration fördert.

Format der Qualifizierung

2 Tage Basisseminar für die Grundlagen: 1. Dezember, 15:00 – 18:00 bis 2. Dezember, 10:00 – 18:00 im Bildungshaus Thadenstraße (Thadenstr. 147, 22767 Hamburg)

(Anschließend ausprobieren, Erfahrungen im eigenen Umfeld machen) –

Im Januar findet 1 Tag als Follow-up zur Reflexion der neuen Erfahrungen und zur Klärung neu entstandener Fragen statt. Der Termin wird in Abstimmung mit den Teilnehmer_innen im Basisseminar vereinbart.

Was unterscheidet diese Qualifizierung von anderen kulturvorbereitenden Kursen?

Unsere Qualifizierung richtet sich explizit an Einheimische und Geflüchtete. Es gibt also nicht die eine Person, die Deutschland erklärt, sondern viele Teilnehmer_innen, die Deutschland in seiner Vielfalt vermitteln. Die Qualifizierung soll darüber hinaus auch den Kontakt zwischen allen Teilnehmenden fördern.

Außerdem kann man das Gelernte in jeder Form der interkulturellen Zusammenarbeit anwenden. Es handelt sich also nicht nur um eine Vorbereitung auf die deutsche Kultur, sondern gibt Hilfestellungen für den Umgang mit fremden Kulturen jeder Art, egal in welchem Kontext.

Anmeldung

Bitte bis zum 10. November 2017 per Email an merle.runge@gmx.de